Mitteilungen und Hinweise

Jürgen Sudhölter ausgezeichnet

Seit Jahrzehnten setzt Jürgen Sudhölter sich für die niederländische Sprache und Kultur ein. Seit ihrer Gründung ist er Mitglied der Fachvereinigung Niederländisch. Schon zuvor hat er sich viele Jahre im Rahmen des Fachverbands Moderne Fremdsprachen (FMF) um den Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen und um das Niederländische im Besonderen verdient gemacht. Als Referent für Niederländisch im Bundesvorstand des FMF, als dessen Schriftführer und als Mitglied des Landesverbandsvorstands Westfalen-Lippe hat er sich viele Jahre um ein diversifiziertes Fremdsprachenangebot bemüht. So mancher Beitrag aus seiner Feder auch zum Niederländischen in den *Neusprachlichen Mitteilungen* und in *nachbarsprache niederländisch* legt davon Zeugnis ab. Als Leiter der Realschule Rheda-Wiedenbrück gelang es ihm, dort – als einziger Schule im Regierungsbezirk Detmold – Niederländisch als Wahlpflichtfach einzurichten. Die florierende Städtepartnerschaft zwischen Rheda-Wiedenbrück und Oldenzaal wird durch Jürgen Sudhölter entscheidend mitgestaltet. Für diese vielfältigen Verdienste wurde er am 15.09.2001 im Auftrag von Königin Beatrix durch den Oldenzaaler Bürgermeister Cammaert zum Ritter des Ordens von Oranien-Nassau ernannt. Zu dieser hohen Auszeichnung gratuliert ihm die Fachvereinigung Niederländisch herzlich!

Kölner Regierungspräsident für mehr Niederländischunterricht – auch an den Grundschulen

Anlässlich des Europäischen Jahres der Sprachen veranstalteten die Konrad Adenauer Stiftung und das Bonner Übersetzer- und Dolmetscherforum am 4. September 2001 im Bonner *Haus der Geschichte* eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Deutschland und die Niederlande: Von der Sprachlosigkeit zur Verständigung?“. Bei dieser Veranstaltung setzte sich der Kölner Regierungspräsident Jürgen Roters für eine Ausweitung des Niederländischunterrichts – auch an den Grundschulen – ein. Der Bonner *Generalanzeiger* vom 5.9.2001 fasste die diesbezüglichen Äußerungen des RP wie folgt zusammen:

„Wir können nur Verständnis füreinander entwickeln, wenn wir die Sprache des anderen sprechen können“, meinte Roters, der die Schulen aufrief, den Niederländisch-Unterricht auszuweiten. Der Regierungspräsident, derzeit Vorsitzender der Euregio Maas-Rhein, äußerte die Sorge, dass Niederländisch im Unterricht zurückgedrängt werde, wenn künftig Englisch schon ab dem dritten Schuljahr gelehrt werde. Der Landesregierung wolle er vorschlagen, den Schulen im grenznahen Gebiet die Wahlmöglichkeit zu bieten, als erste Fremdsprache Englisch oder Niederländisch einzuführen.

Landeskundliches Schulprojekt am Zentrum für Niederlande-Studien gestartet

Wer sich im Schulunterricht mit politischen, geschichtlichen, geographischen oder wirtschaftlichen Aspekten unseres westlichen Nachbarn beschäftigen möchte, der steht in puncto aktuellem deutschsprachigen Lehrmaterial in der Regel vor dem Nichts. Um diesem unbefriedigenden Zustand abzuhelpfen und interessierten Lehrern und Schülern aller Fachrichtungen einen schnellen Zugriff auf fundierte landeskundliche Informationen über die Niederlande sowie auf entsprechende Unterrichtsvorschläge für die Klassenstufen 9-13 zu ermöglichen, wurde in diesem Monat unter Federführung von Prof. Dr. Friso Wielenga das „Internetbasierte Schulprojekt zur politischen Bildung NRW-Niederlande“ ins Leben gerufen. Seit Anfang November widmen sich drei Mitarbeiter des Zentrums (Dr. Ilona Taute, Harald Fühner, Uschi Weber) ihrer neuen Aufgabe.

Projektträger ist das Zentrum für Niederlande-Studien in Kooperation mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Münster sowie deren Partner bei den Universitäten Twente und Nijmegen, den Landesinstituten für Schule und Weiterbildung (Soest) und Politische Bildung (Düsseldorf), sowie den weiteren zuständigen Schulbehörden. Das Projekt wird durch die Europäische Union und ihre nationalen Partner im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIIA aus Mitteln des Strukturfonds für Regionale Entwicklung finanziell unterstützt. Die nationalen Co-Financiers des Projektes sind das Außenministerium der Niederlande sowie das Land Nordrhein-Westfalen.

Kern des internetbasierten Schulprojektes, das im Frühjahr 2003 abgeschlossen sein soll, ist die Erstellung einer landeskundlichen Homepage über die Niederlande sowie eines Begleitbandes für Lehrer. Die bilingual angelegte Homepage wird einerseits didaktisiertes Material für den direkten unterrichtlichen Einsatz bereitstellen, andererseits will sie zur selbständigen Recherche im Internet anregen. Der Begleitband wird fachwissenschaftliche Einführungen in die jeweiligen Themenkomplexe liefern. Um sicherzustellen, dass das Endprodukt die Bedürfnisse der Lehrenden und Lernenden wirklich trifft, sollen erfahrene Lehrkräfte aus verschiedenen Fachbereichen in die Entwicklungsarbeit eingebunden werden. Einen ersten Schritt auf diesem Weg stellte ein einführendes Kolloquium am 23. und 24. November 2001 im Kolping-Tagungshotel in Münster dar.

Kontakt: Dr. Ilona Taute, Tel. 0251 83 285 46;
e-mail: nl.landeskunde@uni-muenster.de

Forschungsdatenbank Niederlande-Belgien

In den letzten Jahren hat das wissenschaftliche wie auch das gesellschaftliche Interesse an den Niederlanden und Belgien in der Bundesrepublik Deutschland deutlich zugenommen. Dies nicht zuletzt auf Grund verstärkter grenzüberschreitender Kooperation auf verschiedenen Ebenen. Trotz der gestiegenen Anzahl von Forschungsarbeiten zu diesen beiden Ländern ist eine sys-

tematische Erfassung und Inventarisierung der betreffenden Forschungsprojekte bisher jedoch ausgeblieben. Diese Lücke soll mit der Einrichtung der Forschungsdatenbank Niederlande-Belgien geschlossen werden.

Die zukünftig über die Homepage des Zentrums für Niederlande-Studien aufrufbare Forschungsdatenbank Niederlande-Belgien soll einen Gesamtüberblick über die aktuelle Forschungslage in der Bundesrepublik ab 1995 bieten. Auf diese Weise können sich Institutionen und interessierte Einzelpersonen relativ schnell und unkompliziert über den gegenwärtigen Forschungsstand informieren.

Bestehende Forschungslücken lassen sich zudem leichter aufzeigen und konsequenter bearbeiten. Darüber hinaus wird eine zentrale Forschungsdatenbank die Kommunikation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Rechtswesen, Medien sowie kulturellen Institutionen erheblich verbessern und vereinfachen. In diesem Sinne versteht sich das Projekt hauptsächlich als wissenschaftliche Dienstleistung für Interessenten aus allen gesellschaftlichen Bereichen der BRD.

Kontakt: Ilona Riek, M.A., riek@uni-muenster.de, Zentrum für Niederlande-Studien, Alter Steinweg 6/7, 48143 Münster. Fragebögen zum Downloaden sind zu finden auf den WWW-Seiten des Hauses der Niederlande (www.hausderniederlande.de)

Boekenweekgeschenk 2002: Anna Enquist, De ijsdragers

De Boekenweek 2002 (13 t/m 23 maart) stond in het teken van de liefde in de literatuur. Het Boekenweekgeschenk is weer een hardcover uitgave van 96 pagina's. Anna Enquist schreef het op verzoek van de Stichting CPNB, de organisator van de Boekenweek. Na diverse gedichtenbundels, waaronder *Soldatenliederen* en romans als *Het meesterstuk* en *Het geheim* is *De ijsdragers* de eerste novelle van haar hand.

De oplage van het geschenk bedraagt 747.000 exemplaren, gebaseerd op de oplagen van de afgelopen drie jaren. De keuze voor Enquist kwam niet als een verrassing en stuitte op aanzienlijk minder weerstand dan de laatste auteur, Salman Rushdie.

De Boekenweek heeft een zeer breed thema. Als motto is gekozen de oudste tekst in de Nederlandse taal: *Hebban olla vogala nestas – Verhalen en gedichten over de liefde*.